

Krimibestenliste Juli 2024

Die zehn besten Kriminalromane des Monats

An jedem ersten Freitag des Monats geben 17 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste wird präsentiert von Deutschlandfunk Kultur.

- 1 (2) **Megan Abbott: Wage es nur!**
Aus dem Englischen
von Karen Gerwig
Pulp Master, 342 Seiten, 16 Euro
Cheerleading: wilde Mädchenträume, hartes Training, Zickenkrieg und Manipulationen. Addy und Beth waren beste Freundinnen. Bis Coach Colette Beth als Captain der Cheerleader entmachtete. Und Addy ihre neue Vertraute wurde, in Liebes- und Todesdingen. Und Beth immer radikaler. Highschool-Noir mit bitter-süßer Note.
- 2 (-) **Lisa Sandlin: Der Auftrag der Zwillinge**
Aus dem Englischen
von Andrea Stumpf
Suhrkamp, 366 Seiten, 17 Euro
Beaumont, Texas 1973. 14 Jahre hat Delpha Wade abgesehen. Auf Bewährung assistiert sie in einem Detektivbüro. Der Auftrag der Zwillinge bringt sie und Tom Phelan auf die Spur eines Justizskandals. Sein Ursprung: gnadenlose Kommerzialisierung des Gefängnisystems. Witzig, renitent und tief Ernst: Delpha kommt voran.
- 3 (3) **Fred Vargas: Jenseits des Grabes**
Aus dem Französischen
von Claudia Marquardt
Limes, 526 Seiten, 26 Euro
„Louviec“, Bretagne. Die Opfer halten ein Ei in der Hand und sind vom Floh gestochen, ein seltenes Messer steckt in ihrer Brust. Verdächtig wird ein Urneffe Chateaubriands. Adamsberg eilt herbei, es ist sein zehnter Fall. Auf einem Dolmen träumend kreist er Täter ein, die gouvernementale Großrazzia greift vorbei.
- 4 (1) **Lavie Tidhar: Maror**
Aus dem Englischen
von Conny Lösch
Suhrkamp, 639 Seiten, 22 Euro
Israel. Vier Jahrzehnte Unterweltgeschichte. Serienmörder, Drogenhandel, Attentate, Raub, Vergewaltigung. Meisterlich kalt serviertes Verbrechens-Epos eines „normalen Staats“, wie ihn sein Gründer Ben Gurion ersehnte. Im Hintergrund Inspector Cohen, immer einen Bibelspruch auf den Lippen, Mord in der Tasche.
- 5 (5) **Don Winslow: City in Ruins**
Aus dem Englischen
von Conny Lösch
HarperCollins, 447 Seiten, 24 Euro
Las Vegas. Nach Flucht aus Rhode Island, nach Hollywoodglanz und -kater ist Danny Ryan bigger denn je im Casinobetrieb. Alles wäre gut, gäbe es nicht die Neider, die Zurückgebliebenen, die Verletzten der Vergangenheit. Danny muss kämpfen, mit neuen Verbündeten und alten Methoden. Bis Schluss ist. Bye, Don!
- 6 (-) **Liz Nugent: Seltsame Sally Diamond**
Aus dem Englischen
von Kathrin Razum
Steidl, 341 Seiten, 26 Euro
„Carricksheedy“. Neuseeland. Dass Sally nicht lügen kann, sich mit Leuten schwer tut, liegt daran: Ihre Mutter wurde gekidnappt, Sally wuchs als Gefangene auf. Ihr Adoptivvater stirbt, sie verbrennt seine Leiche. Das ist nur der Anfang erschütternder Entdeckungen, kranker Verwicklungen. Nugent: eine Klasse für sich. Verstörend.
- 7 (4) **Christoffer Carlsson: Wenn die Nacht endet**
Aus dem Schwedischen von Ulla Ackermann.
Kindler, 461 Seiten, 24 Euro
Skavböke, Halland. Jugendlieben, Jugendstreit: Nach einer Party 1999 ist Mikael, 18, erschlagen. Der verdächtige Killian taucht ab, sein Busenfreund Sander ist verwirrt. Alle drei waren hinter Felicia her. Ein Erdbeben löscht den Tatort, nicht aber quälende Erinnerungen. Vertrauen, Freundschaft, Lügen – was gilt?
- 8 (10) **Mike Nicol: Hitman**
Aus dem Englischen
von Meredith Barth
btb, 478 Seiten, 14 Euro
Kapstadt. Surfer, Dealer und Gelegenheitsdetektiv Fish Pescado und seine schwangere Freundin, Anwältin und Ex-Agentin Vicki Kahn können nicht entspannen. Mord an Populisten, Republik in Gefahr, Geheimdienstskabalen aus der Zeit des Widerstands. Fossile blecken die Zähne – und wollen nicht wissen, wie Olof Palme umkam.
- 9 (-) **Chris Whitaker: In den Farben des Dunkels**
Aus dem Englischen von Conny Lösch
Piper, 589 Seiten, 24 Euro
„Monta Clare“. Alabama. Der 13-jährige Patch, einäugig geboren, rettet Misty, wird selbst entführt, lange gefangen gehalten. Sein Trost in der Dunkelheit: Grace. Nach Befreiung durch die beharrliche Saint widmet er sein Leben der Suche nach Grace, malt die Gesichter entführter Mädchen. Gewalt, Wahn, Romantik, großes Ding.
- 10 (-) **Liza Cody: Die Schnellimbissdetektivin**
Aus dem Englischen
von Iris Konopik
Ariadne/Argument, 351 Seiten, 18 Euro
London. Bei der Metropolitan Police gefeuert, ohne Wohnung, vom Ex terrorisiert – Hannah schuffet in der Imbissbude und als Underdog-Detektivin. Zermürbend viel am Hals: entführte Hunde, geklaute Kartoffeln, eine verlorene Stiefschwester, toxische Männer, Lügen, Selbstbetrug, Covid. Ironisch, witzig, bissig wie immer: Cody.

Die Jury: Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Gunter Blank, „Rolling Stone“ | Katrin Doerksen, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, „Kino-Zeit“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hanspeter Eggenberger, „krimikritik.com“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „krimi-frauen.de“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Crimemag“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Alf Mayer, „CulturMag“, „Strandgut“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Der Spiegel“ | Ulrich Noller, „Deutschlandfunk“, „SWR“, „WDR“ | Frank Rumpel, „SWR“ | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

Die Krimibestenliste an jedem ersten Freitag des Monats auf Deutschlandfunk Kultur: www.deutschlandfunkkultur.de/rezensionen-des-monats
und auf: recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste